

Basler Hilfe
für Emigrantenkinder

Basel, den 18. November 1935.

Peter Rotstrasse 49
Postscheck V 2286

Herrn Prof.D. K. Barth
Herrn Pfarrer D. A. Köchlin
Herrn Dr. M. Löw
Herrn Dr. E. Wolf

BASEL.

Sehr geehrte Herren,

Auf Anregung von Herrn Pfr.D.Köchlin soll für die Versammlung vom 4. Dezember ein Merkblatt gedruckt werden, das an die Zuhörer zu verteilen oder auf die Sitze zu legen wäre. Es soll kurz über die Hilfswerke für Flüchtlinge orientieren und Gelegenheit zur Zeichnung von Beiträgen bieten.

Auf Wunsch von Herrn Prof. Barth lege ich einen Entwurf vor. Ich habe die Hilfswerke nicht in alphabetischer oder chronologischer Ordnung, sondern nach ihrer Hilfsbedürftigkeit aufgezählt. Wer an erster oder zweiter Stelle steht, hat am meisten Aussicht, etwas zu bekommen!

Am dürftigsten ist das über das Basler Hilfswerk für deutsche Gelehrte Gesagte; darüber weiss ich zu wenig. Ich bitte Herrn Prof. Barth zu ändern und zu ergänzen. Das über die Basler Hilfsstelle für Flüchtlinge Gesagte ist meist dem Werbezirkular entnommen und dürfte somit zutreffen.

Wenn der Wunsch besteht, das Zirkular in mündlicher Aussprache durchzugehen, bin ich gerne bereit, zu einer solchen einzuladen. Wenn nicht, schlage ich Ihnen vor, 1500 Handzettel drucken zu lassen (sie können ev. später wieder einmal benützt werden). Ich würde den Druckauftrag der Basler Druck- und Verlagsanstalt übergeben. Die Kosten wären von den drei Hilfswerken zu gleichen Teilen zu tragen, nicht dem Ertrag der Kollekte zu entnehmen, dies damit auch die Hilfsstelle für Emigrantenkinder ihren Anteil daran zu tragen hätte.

Darf ich wohl die Basler Hilfsstelle für Flüchtlinge ersuchen, den Saaldienst zu übernehmen? Es würde sich darum handeln, die zwei ersten Stuhlreihen für Redner und Vorstände freizuhalten, die Merkblätter zu verteilen, sei es an die Teilnehmer, sei es auf die Stühle, und die Kollekte zu organisieren. Vielleicht würden sich Studenten oder Pfadfinder oder Mitglieder der Jungschar zur Verfügung stellen.

Das Inserat für den 2. Dezember sowie das ²Eingesagt dazu werde ich Ihnen im Entwurf zur Begutachtung zustellen.

Die Regierung wird sich durch Herrn Reg.-Rat Dr. C. Ludwig vertreten lassen. Ich werde ihm danken, dass er kommen will und ihm sagen, dass wir sein Begrüßungswort gleich zu Beginn der Versammlung erwarten.

Hochachtungsvoll grüsst Sie

*Darf ich Sie bitten, Ihre
Postschecknummern einzugeben?
Sagen?*

E. Gerhard

KBA 9108.23